

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegen Überraschungen aus dem Waldgelände im Süden wurde ein Regiment der 2. Division gegen Sopotkinje vorgeschoben. Die 3. Reserve-Division (ohne ein Regiment, das in Augustow blieb) erreichte die Gegend südlich von Seiny und schob Teile bis Kopyziowo vor.

Am 25. September stellte die 2. Infanterie-Division fest, daß bei Druskeniki Gegner in verstärkter Stellung auf dem östlichen Njemen-Ufer stand. General v. François setzte den Angriff auf den nächsten Tag fest und zog die hintere, 1. Infanterie-Division links neben die 2. Division auf Sereje vor. Die 1. Kavallerie-Division rückte von dort nach Süden, um zum Vorstoß gegen die Bahn bereit zu sein. Eine Erkundung der Division gegen Meretsch führte zu Kämpfen; der Gegner schien sich im dortigen Njemen-Bogen einen weiten Brückenkopf auf dem Westufer geschaffen zu haben, aus dem er jederzeit vorstoßen konnte.

Als General v. François schließlich am 26. September mittags<sup>26. und 27. September.</sup> nach den letzten Vorbereitungen den Befehl zum Angriff auf Druskeniki geben wollte, ging eine Fliegermeldung bei ihm ein, nach der die große Straße auf dem östlichen Njemen-Ufer von Olita über Meretsch fast bis Druskeniki hin von einer Kolonne aller Waffen bedeckt war, die südwärts marschierte und auf ein Armeekorps geschätzt wurde. General v. François entschloß sich, auf den Übergang über den Njemen zu verzichten. Von Süden drückte der Gegner gegen die Kanaliübergänge bei Augustow und die Seen-Engen südlich Seiny vor. Das Armeekorps hielt die Lage des I. Armeekorps am Njemen trotzdem noch nicht für bedenklich. Das Unternehmen gegen die Eisenbahn sollte zwar aufgegeben werden, dafür aber sollte das Korps am 27. September am Njemen Übergangsabsichten vor-täuschen, um den Gegner an etwa geplanten Abtransporten zu hindern. Zum Schutze der Flanken wurde die inzwischen in Suwalki eingetroffene 6. Landwehr-Brigade auf Augustow, die 1. Reserve-Division des I. Reservekorps von Kalwaria auf Simno angesetzt. Beim I. Armeekorps befahl General v. François für die 2. Infanterie-Division Scheinangriffe gegen Sopotkinje und Druskeniki, für die 1. Kavallerie-Division gegen den Brückenkopf westlich Meretsch. Die 1. Infanterie-Division sollte von Sereje her die Kavallerie unterstützen und mit schwachen Teilen gegen die feindlichen Stellungen an der Straße nach Olita vorfühlen.

Diese Anordnungen führten am 27. September zu kleineren Gefechten bei Druskeniki, westlich Meretsch und südwestlich Olita, wo der Gegner vor der 1. Reserve-Division zurückwich. Einstweilen lag an der Njemen-Front selbst kein Anlaß zu Besorgnissen vor. Dagegen drängte der Feind scharf gegen Augustow, wo er südlich der Stadt auf dem Westufer des Kanals festen Fuß faßte und gegen die Straße Augustow—Grajewo vor-